

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 11.01.2023	Nummer F0002/23
Absender <b>Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz</b>		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 19.01.2023	
Kurtitel Verbrauchertäuschung mit Verkauf von Echtpelzen auch in Magdeburg?		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Handel mit Echtpelzen unterliegt gesetzlichen Regelungen. So ist u. a. die Verwendung von Echtpelzen, auch in kleinen Varianten, wie als Bommeln an Mützen, klar zu kennzeichnen und der Handel mit Hundefellen ist komplett verboten.

Immer wieder jedoch werden auf deutschen Weihnachtsmärkten Verkaufsstände entdeckt, an denen Echtpelze als Kunstpelz deklariert waren und Verbraucherinnen und Verbraucher entsprechend getäuscht wurden. Dies war auch 2022 wieder der Fall, vgl. untenstehende Links zu Berichten aus Hamburg und Berlin.

Die Stadt Hamburg z. B. sah sich sogar gezwungen, einen der Stände komplett zu schließen, nachdem dort nicht gekennzeichnete Pelze von Marderhunden aus Qualzuchten verkauft wurden.

Hieraus resultieren nachfolgende Fragen:

1. Ist das Problem der Verbrauchertäuschung mit Echt-/ Kunstpelz der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg bekannt?
2. Wurden auf den Magdeburger Weihnachtsmärkten Verkaufsstände auf Einhaltung der Kennzeichnungspflicht kontrolliert?
  - 2.1 Wurden Verstöße festgestellt?
  - 2.2 Welche Maßnahmen wurden ergriffen?
3. Finden entsprechende Kontrollen auch außerhalb der Weihnachtszeit an Verkaufsständen, z. B. auf dem Wochenmarkt, dem Fischmarkt usw. statt?
4. Wenn keine Kontrollen stattfanden, warum nicht?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Aila Fassi  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Stadträtin  
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Presseberichte zu Hamburg und Berlin:

[Hundepelz-Skandal auf Roncalli-Weihnachtsmarkt in Hamburg: Stand musste schließen \(t-online.de\)](#)

[Illegaler Handel: Hundepelz auf Berliner Weihnachtsmarkt! | Regional | BILD.de](#)